

Filmpädagogische
Begleitmaterialien

A close-up, profile view of a lion's face, looking towards the left. The lion has a thick, golden-brown mane and a focused expression. The background is a soft, out-of-focus green.

Disney nature
IM REICH DER
RAUBKATZEN

www.disney.de/raubkatzen

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

Disney
nature
IM REICH DER
RAUBKATZEN

AFRICAN CATS, USA 2011, 93 Min.
Kinostart: 19. April 2012,
The Walt Disney Company (Germany)

Regie	Keith Scholey, Alastair Fothergill
Drehbuch	Keith Scholey, John Truby
Kamera	Sophie Darlington, Simon King, Owen Newman, Simon Werry
Montage	Martin Elsbury
Musik	Nicholas Hooper
Produzenten	Keith Scholey, Alix Tidmarsh
Sprecher	Thomas Fritsch (in der deutschen Fassung), Samuel L. Jackson (in der englischen Originalfassung)
FSK	ab 6 Jahre
Pädagogische Altersempfehlung	ab 7 Jahren; 2.-5. Jahrgangsstufe
Themen	Raubkatzen, Wildtiere, Afrika, Umwelt-/Tierschutz, Artenvielfalt
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Sachkunde, Biologie, Kunst

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie IM REICH DER RAUBKATZEN im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Einem knappen Abriss des Inhalts folgt eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden an Hand von Arbeitsblättern aufgegriffen, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und sowohl vor als auch nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung der Schüler/innen sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern setzen vielmehr an der persönlichen Lebenserfahrung der Schüler/innen an und sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht



Eine Geschichte aus der Savanne

Die Regisseure Keith Scholey und Alastair Fothergill begleiten zwei Raubkatzen – eine junge Löwin und eine Gepardin – in ihrem Dokumentarfilm IM REICH DER RAUBKATZEN, der über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren im kenianischen Naturschutzgebiet Masai Mara gedreht wurde. Während zunächst unklar ist, ob die junge Löwin nach dem Tod ihrer verletzten Mutter von dem Rudel aufgenommen und versorgt werden wird, muss die Gepardin ihre fünf Jungen vor anderen Raubtieren beschützen. Exemplarisch gibt der Dokumentarfilm einen Einblick in die Lebensbedingungen der Wildtiere und zeigt auch, wie sie die Schwierigkeiten meistern und wie bedeutsam auch im Tierreich der soziale Zusammenhalt ist.

IM REICH DER RAUBKATZEN besticht vor allem durch die großartigen Aufnahmen der Wildtiere und lässt das Publikum diese beinahe hautnah beobachten. Durch den langen Zeitraum der Dreharbeiten zeigt der Film zudem, wie die Jungtiere allmählich heranwachsen und sich verändern. So lässt er fast einen gesamten Lebenszyklus anschaulich werden. Den beeindruckenden Bildern ist es dabei zu verdanken, dass der Film auf Mahnungen, die Natur und die Tierwelt zu schützen, verzichten kann. Die Aufnahmen sprechen stattdessen für sich, bringen zum Staunen und regen zum Nachdenken an.

Der Dokumentarfilm eignet sich für Schüler/innen der Jahrgangsstufen 2 bis 5 für die Fächer Deutsch, Ethik/Religion, Sachkunde, Biologie und Kunst und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte, um sich etwa mit dem Leben der vorgestellten Tierarten, aber auch mit Umwelt- und Tierschutz sowie der Rolle des Menschen auseinander zu setzen.

Eine exemplarische Übersicht über Fächerbezüge finden Sie in der folgenden Tabelle.

Schulfach	Thema
Deutsch	Informationen sammeln und aufbereiten Filmische Gestaltungsmittel Entstehung eines Tierdokumentarfilms
Ethik/Religion	Mensch und Natur Tier- und Umweltschutz Der Mensch als Bedrohung für die Tierwelt
Sachkunde oder Biologie	Tierarten: Löwen und Geparde Raubkatzen Die Savanne als Lebensraum Die Masai Mara in Kenia Tierwanderungen in der Serengeti
Kunst	Bildgestaltung und Bildwirkung Tierdokumentationen und ihre Wirkung

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht



Hintergrund, Handlung und Erzählweise

Die Vorbereitung eines Dokumentarfilms über Tiere in freier Wildbahn ist eine Herausforderung, die bereits bei der Auswahl der Tiere beginnt. Denn schließlich lässt sich nie sagen, was aus einem Tier innerhalb der langen Dreharbeiten werden wird. So dauerte es bereits mehrere Monate, bis die Filmemacher ein geeignetes Löwenrudel fanden. Dieses bestand aus sechs Löwinnen, ihren Jungen und nur einem einzigen Löwen – nicht weit entfernt lebte jedoch ein weiteres Rudel männlicher Raubkatzen und so schien ein Machtkampf zwischen den Tieren und eine Veränderung im Rudel absehbar.

Doch in den Mittelpunkt rückt zunächst eine sechs Monate junge Löwin, die im Film nach dem Fluss des Nationalparks „Mara“ genannt wird. Um Mara herum geschieht im Laufe der zweieinhalb jährigen Dreharbeiten sehr viel. Als ihre Mutter – und gleichzeitig das Leittier unter den Weibchen des Rudels – bei der Jagd verletzt wird, steht Maras Leben auf dem Spiel. Um das Rudel durch ihre Verletzung nicht aufzuhalten und damit auch Mara von der Gruppe zu trennen, sorgt das betagte Muttertier dafür, dass ihr Junges von den anderen Löwinnen aufgenommen wird, bevor sie allein in der Savanne zurückbleibt. Einige Zeit später wird der einzige Löwe des Rudels tatsächlich von einem jüngeren, stärkeren Löwen angegriffen und vertrieben – er führt von nun an das Rudel an und übernimmt dessen Revier. Als Weibchen darf Mara im Rudel bleiben. Männliche Jungtiere hingegen werden als mögliche Konkurrenten ausgeschlossen und ebenfalls verjagt. Am Ende des Films ist aus Mara eine ausgewachsene Löwin geworden, die jagen kann und selbst bereit ist, Junge zu bekommen.

Parallel zu Mara begleiten die Filmemacher eine Gepardin – sie erhält den Namen Sita – die erst vor kurzem fünf Junge zur Welt gebracht hat. Im Gegensatz zu dem Löwenrudel jagt Sita allein und hat kein festes Revier. Zur Bedrohung für ihre Jungen werden insbesondere andere Geparde, aber auch Hyänen, die nachts in Rudeln angreifen. Doch es gelingt Sita, bis zum Ende der Dreharbeiten drei Junge groß zu ziehen, die sich nun von ihr trennen und ihre eigenen Wege gehen.

Was im Film wie eine stimmige Geschichte wirkt, die zum einen von dem Aufwachsen einer jungen Löwin, zum anderen von der Aufzucht der Gepardjungen erzählt, ist dabei das Ergebnis mühsamer Arbeit. Innerhalb der gesamten Drehphase, so bemerken die Regisseure Keith Scholey und Alastair Fothergill in einem Interview, habe es nur etwa 20 Tage gegeben, an denen etwas Außergewöhnliches geschehen sei – und dies, obwohl die Filmemacher täglich auf der Spur der Tiere waren (und sie manchmal auch für mehrere Tage ganz aus den Augen verloren).

Ein Erzähler, in der deutschen Fassung gesprochen von Thomas Fritsch, führt durch einen Voice-Over-Kommentar durch IM REICH DER RAUBKATZEN. Obwohl die Tiere dabei Namen erhalten und ihr Verhalten durch den Kommentar oft mit dem von Menschen verglichen wird – die Löwin als „allein erziehende Mutter“, ein Löwe als „bester Vater der Welt“ oder angreifende Tiere als „Rowdies“ – so werden die Wildtiere durch die Bilder an sich nicht verniedlicht.

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

Auf den folgenden Seiten finden Sie exemplarische Vorschläge, wie Themen aus IM REICH DER RAUBKATZEN im Unterricht aufgegriffen werden können. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch abzuarbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Vorbereitung auf den Kinobesuch

- > Aufgabenblock 1:
Was erwartet uns im Kino?
- > Deutsch, Sachkunde,
Biologie, Kunst

Ob aus Sachbüchern, aus Tierdokumentationen oder von Zoobesuchen – wahrscheinlich wissen die Schüler/innen schon einiges über Raubkatzen. Als Vorbereitung und Einstimmung auf den Kinobesuch von IM REICH DER RAUBKATZEN lohnt es sich daher, diese Informationen zunächst gemeinsam in der Klasse zusammenzutragen. Nachdem die Schüler/innen den Film gesehen haben, kann dann verglichen werden, was bereits bekannt war – und neues Wissen hinzugefügt werden. Mit dieser Aufgabe kann auch die Frage verbunden werden, wie sie sich das „Reich der Raubkatzen“ vorstellen. Somit wird der Blick nicht nur auf die Tiere gelenkt, sondern auch auf die Umwelt, in der sie leben.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, Erwartungen an den Film zu formulieren. Was erhoffen sich die Schüler/innen von dem Kinobesuch? Was wollen sie über Raubkatzen erfahren?

Auch eine Beschäftigung mit den Bedingungen, unter denen eine Tierdokumentation entsteht, ist interessant und fördert die Medienkompetenz. Auf dem Arbeitsblatt finden die Schüler/innen eine Tabelle, in der bestimmte Aspekte wie die Dauer der Dreharbeiten, die benötigte Ausrüstung oder die Auswahl der Tiere für den Film vorgegeben werden. Diese Aufgabe sensibilisiert für die besonderen Umstände, unter denen eine Tierdokumentation gedreht wird und vermittelt darüber hinaus ein Gefühl dafür, wie weit die Ereignisse in IM REICH DER RAUBKATZEN tatsächlich auseinander liegen. Hintergrundinformationen über die konkreten Dreharbeiten von IM REICH DER RAUBKATZEN finden Sie im Kapitel „Hintergrund, Handlung und Erzählweise“.

Eine Reise in die Masai Mara

- > Aufgabenblock 2:
Eine Reise in die Masai Mara
- > Deutsch, Sachkunde

Alle Aufnahmen von IM REICH DER RAUBKATZEN entstanden in der Masai Mara, einem etwa 1.500 Quadratkilometer großen Naturschutzgebiet an der südwestlichen Grenze Kenias, das zugleich der nördliche Teil des Serengeti-Nationalparks ist. Der Name bezieht sich zum einen auf das Volk der Masai, das in diesem Gebiet lebt, sowie auf den Fluss Mara, der durch dieses fließt und das ganz Jahr hindurch Wasser führt. Die baumlose Grassavanne ist vor allem für ihre Artenvielfalt bekannt. Ungefähr 95 Säugetierarten, darunter auch die so genannten „Big Five“ (Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard) sowie ca. 570 Vogelarten leben dort.

Zudem ist in der Masai Mara jährlich eine große Tierwanderung zu beobachten, wenn bis zu zwei Millionen Gnus, Zebras und Antilopen aus dem Süden der Serengeti in Tansania nach Norden wandern, um dort bessere Weideplätze zu finden und dabei den Mara-Fluss überqueren. Auch in IM REICH DER RAUBKATZEN wird dieses Ereignis gezeigt und auf die überlebenswichtige Bedeutung dieser Wanderung für die Raubtiere hingewiesen.

Auf dem Arbeitsblatt finden die Schüler/innen eine Karte, die zeigt, wo sich die Masai Mara befindet. Zudem vermitteln zwei Fotos, die während der Dreh-

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

Eine Reise in die Masai Mara

- > Aufgabenblock 2:
Eine Reise in die Masai Mara
- > Deutsch, Sachkunde

arbeiten entstanden, noch einmal einen Eindruck davon, wie die Landschaft dort aussieht. Das erste Foto zeigt Geparde unter einer Akazie. Deutlich zu erkennen ist die baumlose Savanne im Hintergrund, die den Jägern eine weite Sicht ermöglicht, ihnen jedoch auch keinen Schutz bietet. Auf dem zweiten Foto sind Gnus während der Tierwanderung zu sehen, die gerade den Mara-Fluss durchqueren – eine gefährliche Situation, leben in dem Fluss doch zahlreiche Krokodile und Flusspferde.

Anhand dieser Bilder beschreiben die Schüler/innen die Lebenswelt der Tiere in IM REICH DER RAUBKATZEN und reflektieren, was sie im Film über die Lebensbedingungen der Tiere in der Masai Mara erfahren haben. Hier kann insbesondere auf den Mara-Fluss eingegangen werden. In dem Dokumentarfilm etwa trennt dieser zunächst die Reviere der beiden Löwenrudel und doch wagen es die Tiere, ihn zu überqueren. So stellt er zum einen ein natürliches Hindernis dar, zugleich aber versorgt er die Tiere auch mit Wasser und trägt zur Fruchtbarkeit der gesamten Region bei.

Gefährliche Stars: Löwen, Geparde und andere Wildtiere

- > Aufgabenblock 3:
Gefährliche Stars: Löwen,
Geparde und andere Wildtiere
- > Deutsch, Sachkunde, Biologie

Menschen spielen in IM REICH DER RAUBKATZEN keine Rolle. Die Stars des Films sind allein die wilden Tiere der Masai Mara. Reine Sachinformationen, wie sie aus klassischen Tierdokumentationen für das Fernsehen bekannt sind – etwa über die Laufgeschwindigkeit eines Gepards oder den Grund für dessen Fellschattierungen – liefert der Film eher weniger. Stattdessen beobachtet er vor allem das Sozialverhalten der Tiere. Dazu zählt zum Beispiel:

- > wie sich eine Löwin fürsorglich um ihr Junges kümmert
- > wie die sozialen Strukturen in einem Löwenrudel organisiert sind
- > dass die Jagd die Löwinnen übernehmen – aber der Löwe den „Löwenanteil“ der Beute erhält
- > wie Revierkämpfe zwischen zwei Löwen ausgetragen werden
- > dass junge Löwenmännchen als Konkurrenten für den Löwen gelten und daher nach einer gewissen Zeit verjagt werden (im Film nach der Übernahme des Rudels durch den anderen Löwen)
- > wie andere Wildtiere und andere Tiere der eigenen Art die Raubkatzen bedrohen
- > wie die Raubkatzen entweder im Rudel (Löwin Mara) oder als Einzeltier (Gepardin Sita) leben
- > wie die Jungtiere Jagen lernen – vom spielerischen Verfolgen zum Töten
- > wie die Tiere mit alten, kranken und verletzten Tieren umgehen

Die Schüler/innen wählen zunächst eine Tierart aus, die in dem Film gezeigt wird und die sie besonders interessiert. Möglich sind zum Beispiel die folgenden Tierarten:

Löwe	Gepard	Thomson-Gazelle	Afrikanischer Elefant
Flusspferd	Büffel	Hyäne	Gnu
Krokodil	Strauß	Giraffe	Antilope

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

Gefährliche Stars: Löwen, Geparde und andere Wildtiere

- > Aufgabenblock 3:
Gefährliche Stars: Löwen,
Geparde und andere Wildtiere
- > Deutsch, Sachkunde, Biologie

In Kleingruppen erarbeiten die Schüler/innen anschließend einen Steckbrief für diese Tierart, auf dem sie das typische Aussehen, besondere Eigenschaften, den Lebensraum, Informationen über die Aufzucht der Jungen sowie das Verhalten in der Gruppe und das Jagdverhalten festhalten. Anhaltspunkte können zum einen die Erläuterungen aus dem Film bieten, zum anderen (Kinder-)Tierlexika wie etwa auf der Website www.kindernetz.de. Einen guten Überblick vermittelt auch die Website des WWF (www.wwf-arten.wwf.de). Die fertigen Steckbriefe können im Klassenzimmer als Infowand präsentiert werden.

Falls mehr Zeit zur Verfügung steht, können die Schüler/innen die stichwortartigen Informationen der Steckbriefe auch in Einzel- oder Gruppenarbeit zu einem Sachtext umschreiben. Aus allen Texten kann so ein klasseneigenes Tierlexikon zusammengestellt werden, das als gehefteter Ausdruck an alle Schüler/innen verteilt wird. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Sachtexte in der Schülerzeitung zu veröffentlichen.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf einer Beschäftigung mit dem Verbreitungsgebiet von Löwen und Geparden, die im Mittelpunkt des Films stehen. So leben Geparde vor allem im südlichen Afrika und in Teilen Ostafrikas, aber auch noch wenige im Norden des Iran. Löwen wiederum gibt es vor allem zwischen dem Südrand der Sahara und Südafrika mit Ausnahme der Regenwaldgebiete – die höchste Populationsdichte stellt dabei die Masai Mara dar – aber auch noch in geringer Zahl in Indien. In Lexika informieren sich die Schüler/innen über diese Verbreitungsgebiete und tragen diese auf der Weltkarte auf dem Arbeitsblatt ein. Diese Aufgabe leitet direkt zum nächsten Thema über und kann in dieses eingebunden werden: Die Gefährdung der Raubkatzen.

Raubkatzen in Gefahr

- > Aufgabenblock 4:
Raubkatzen in Gefahr
- > Deutsch, Ethik/Religion,
Sachkunde, Biologie

Die Gefährdung der Tiere selbst ist in IM REICH DER RAUBKATZEN kein unmittelbares Thema. Die faszinierenden Darstellungen jedoch wecken Interesse und lassen spüren, wie wichtig der Schutz der Tiere ist. Dieser Aufgabenblock geht daher über den Film hinaus und regt zum Nachdenken an, wie die Artenvielfalt erhalten werden kann und welche Gefahren für die Wildtiere von Menschen ausgehen. Denn nach Schätzungen der Naturschutzorganisation WWF leben weltweit noch 23.000 bis 39.000 Löwen und 7.000 bis 10.000 Geparde – und es werden immer weniger. Manche Unterarten, wie etwa der asiatische Gepard und der asiatische Löwe sind vom Aussterben bedroht (www.wwf-arten.wwf.de).

Die Ursachen für die Bedrohung sind zum einen natürlicher Art. So sind isoliert lebende Löwenrudel etwa anfälliger für Krankheiten, aber auch die klimatischen Bedingungen spielen eine Rolle, denn die Trocken- und Dürrezeiten regulieren das Einsetzen der Tierwanderungen in der Serengeti, die für die Raubkatzen eine wichtige Nahrungsquelle darstellen. Eine große Gefahr stellt jedoch vor allem der Mensch dar, denn für Wilderer sind erlegte Raubkatzen beliebte Trophäen. Zudem können auch menschliche Siedlungen den Lebensraum der Tiere zerstören. Umso wichtiger ist daher die Errichtung von Tierreservaten und Nationalparks.

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht



Raubkatzen in Gefahr

- > Aufgabenblock 4:
Raubkatzen in Gefahr
- > Deutsch, Ethik/Religion,
Sachkunde, Biologie

Die Schüler/innen sammeln zunächst auf dem Arbeitsblatt mögliche Ursachen für die Bedrohung der Tiere durch Umwelteinflüsse und den Menschen. Im Anschluss tragen sie ihre Stichworte in der Klasse zusammen. Als Gemeinschaftsprojekt bietet es sich an, nun aus allen Informationen ein großes Schaubild zu erstellen, auf dem auch Zusammenhänge und Wechselwirkungen dargestellt werden können. Dieses kann außerdem durch Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften (zum Beispiel von Geolino) oder Broschüren von Umwelt- oder Tierschutzorganisationen ergänzt werden.

Weiterhin lässt sich auch in der Klasse über die Lebenssituation von Wildtieren in Gefangenschaft, wie beispielsweise im Zoo oder Zirkus, diskutieren.

Auge in Auge mit den Raubtieren

- > Aufgabenblock 5:
Auge in Auge mit den Raubtieren
- > Deutsch, Kunst

IM REICH DER RAUBKATZEN lebt vor allem von seinen beeindruckenden Bildern. Leinwandfüllend sind dabei häufig die Köpfe der Raubtiere zu sehen, sogar kleinste Details sind erkennbar. Zugleich öffnen Totalen auch immer wieder den Blick und vermitteln einen Eindruck der Umgebung, in der die Tiere leben. Gerade die Aufnahmen der weiten Savanne kontrastieren deutlich mit den Nahaufnahmen und vermitteln ein Gefühl für die Weite des Landes. Durch Zeitlupenaufnahmen werden die schnellen Bewegungen – insbesondere der Geparde – erst wirklich wahrnehmbar. Fast wie in einem Lehrfilm ist so etwa zu erkennen, dass der Kopf des Tieres bei der Jagd beinahe konstant auf einer Höhe bleibt, während sich nur der restliche Körper zu bewegen scheint.

Zwei Standfotos aus dem Film regen auf dem Arbeitsblatt dazu an, sich mit den unterschiedlichen Wirkungsweisen und Informationen von Einstellungsgrößen zu beschäftigen. Zeigt das erste Bild in einer Nahaufnahme die Gepardin, die eines ihrer Jungen putzt, so zeigt das zweite Bild in einer Totalen das Löwenrudel. Exemplarisch lässt sich in dieser Aufgabe erarbeiten, wie ein Tierdokumentarfilm uns ein Tier so nah und genau beobachten lässt und dabei auch Einzelheiten sichtbar werden: Die besondere Gesichtszeichnung oder das gesprenkelte Fell der Geparde oder aber das Verhältnis der Wildtiere zu ihrer Lebenswelt.

Um die Wirkung von Kameraperspektiven und Einstellungsgrößen praktisch zu erproben und zugleich selbst in die Rolle eines Dokumentarfilmers zu schlüpfen, können die Schüler/innen auch bei einem Zoobesuch eine Fotoreportage über ein Tier ihrer Wahl erstellen. Im Anschluss lassen sich die Fotos und ihre Wirkungen gemeinsam in der Klasse besprechen.

Abschließend ist auch die Frage interessant, inwieweit ein Dokumentarfilm wie IM REICH DER RAUBKATZEN zum Tier- und Umweltschutz beitragen kann. Denn gerade die Einblicke in die Lebenswelt der Tiere können Interesse wecken und dazu anregen, sich mit den Wildtieren, ihrem Lebensraum und den möglichen Gefährdungen auseinander zu setzen.

Aufgabenblock 1: Was erwartet uns im Kino?



Ein Tierfilm wird gedreht
Was meint ihr:

Wie wird ein Tierfilm in der
Wildnis mit Raubkatzen gedreht?

Wie bereiten sich die Filmemacher auf die Dreharbeiten vor?

Wie groß darf das Filmteam sein?

Welche Ausrüstung wird benötigt?

Wie werden die Wildtiere für den Film ausgewählt?

Wovor muss man sich in Acht nehmen?

Dürfen die Filmemacher in das Leben der Wildtiere eingreifen?

Wie lange dauern die Dreharbeiten?

Hier seht ihr ein Foto, das
während der Dreharbeiten
aufgenommen wurde.
Von links nach rechts sind
darauf zu sehen:
der erste Regisseur
Keith Scholey, die Produzentin
Alix Tidmarsh, die Kamerafrau
Sophie Darlington und der
zweite Regisseur Alastair
Fothergill.



Aufgabenblock 2: Eine Reise in die Masai Mara

Die Masai Mara

IM REICH DER RAUBKATZEN wurde in der Masai Mara gedreht. Dieses Naturschutzgebiet liegt an der südwestlichen Grenze des afrikanischen Staats Kenia. Es ist ein Teil des berühmten Serengeti-Nationalparks.



Hier siehst du zwei Fotos, die dort während der Dreharbeiten aufgenommen wurden.



Aufgabenblock 3: Gefährliche Stars: Löwen, Geparde und andere Wildtiere



Die wilden Hauptdarsteller
des Films
Unter anderem diesen Tierarten
begegnen wir in IM REICH DER
RAUBKATZEN:

- > Löwe
- > Gepard
- > Thomson-Gazelle
- > Afrikanischer Elefant
- > Flusspferd
- > Büffel
- > Hyäne
- > Gnu
- > Krokodil
- > Strauß
- > Giraffe
- > Antilope

Wählt in kleinen Gruppen eine
der Tierarten aus und erstellt
zunächst einen Steckbrief.

Gestaltet danach mit den Steck-
briefen in eurem Klassenzimmer
eine Infowand über Wildtiere.

Tipp:
Informationen findet ihr auch in
Tierlexika, zum Beispiel im Inter-
net unter www.kindernetz.de.

Unser Steckbrief:

Tierart:	
Aussehen	
Fell oder Haut	
Sinne	
Besondere Eigenschaften	
Lebensraum	
Aufzucht der Jungen	
Verhalten in der Gruppe	



Aufgabenblock 3: Gefährliche Stars: Löwen, Geparde und andere Wildtiere



Hier leben Löwen und Geparden

IM REICH DER RAUBKATZEN wurde nur in dem Naturschutzgebiet Masai Mara in Kenia gedreht.

Wo auf der Erde leben Löwen und Geparde noch?

- > Informiere dich zum Beispiel in einem Kindertierlexikon (gedruckt oder im Internet) oder in einem Zoo.
- > Zeichne danach die Orte auf dieser Weltkarte ein.
- > Verwende rote Markierungen für Löwen und blaue Markierungen für Geparde.



Aufgabenblock 5: Auge in Auge mit den Raubtieren

Zwei Fotos – zwei Geschichten



Vergleiche die beiden Fotos aus
IM REICH DER RAUBKATZEN.

1. Was erzählen uns die beiden Fotos?
2. Wie nah oder wie weit entfernt bist du von den Tieren? Beschreibe, was dadurch auf den Bildern jeweils besser zu sehen ist.
3. Was macht das Foto mit den Geparden so besonders? Begründe deine Meinung.

Filme und Tierschutz

Kann ein Film wie **IM REICH DER RAUBKATZEN** zum Schutz der Wildtiere beitragen? Sprecht darüber in eurer Klasse.

Impressum

Herausgeber:
The Walt Disney Company (Germany)
Kronstadter Straße 9
81677 München

Telefon: 089 / 99340 - 0

Bildnachweise:
The Walt Disney Company (Germany),
Cécile Burban (S. 2 und S. 3), Keith Scholey (S. 3),
Marguerite Smits Van Oyen (S. 9), Owen Newman (S. 9)

Kartenmaterial:
Marble (Atlas Map und Plain Map), <http://edu.kde.org/marble>

Text und Konzept:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de